

**Prüfungsordnung
der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt
für den Studiengang „Polizeivollzugsdienst“ (B. A.)
(PrüfO - B. A. - PVD LSA)**

vom 8. Februar 2024

Aufgrund des § 19 Absatz 2 und Absatz 3 der Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des Polizeivollzugsdienstes, Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, in einem Bachelorstudiengang (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Bachelor Polizei – APVO Bachelor Pol) vom 18. Dezember 2023 (GVBl. LSA S. 697) und der §§ 3 Absatz 3 Satz 1, 10 Absatz 1 Satz 1 und 17 Satz 2 des Gesetzes über die Fachhochschule der Polizei (FH PolG) vom 12. September 1997 (GVBl. LSA S. 836), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. Juli 2020 (GVBl. LSA S. 334, 363), hat der Senat der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt die folgende Ordnung beschlossen:

Inhaltsübersicht

Abschnitt 1 - Allgemeines

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Ergänzende Begriffsbestimmungen

Abschnitt 2 - Studienbegleitende Leistungen für Anwärter

- § 3 Beherrschen von polizeipraktischen Handlungs- und Verhaltensmuster
- § 4 Sportleistungen
- § 5 Schießleistungen
- § 6 Polizeienglisch

Abschnitt 3 - Studienbegleitende Leistungen für Aufstiegsbeamte

- § 7 Beherrschen von polizeipraktischen Handlungs- und Verhaltensmuster
- § 8 Polizeienglisch

Abschnitt 4 - Zeugnis, Bachelor-Urkunde und Diploma Supplement

- § 9 Zeugnis
- § 10 Bachelor-Urkunde
- § 11 Diploma-Supplement

Abschnitt 5 - Schlussvorschriften

§ 12 Sprachliche Gleichstellung

§ 13 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Muster Bachelor-Zeugnis

Anlage 2 Muster Bachelor-Urkunde

Anlage 3 Muster Diploma-Supplement (deutsch)

Anlage 4 Muster Diploma-Supplement (englisch)

Abschnitt 1 - Allgemeines

§ 1

Geltungsbereich

Diese Ordnung ergänzt die Verordnung über die Ausbildung und Prüfung für die Laufbahn des Polizeivollzugsdienstes, Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, in einem Bachelorstudiengang (Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Bachelor Polizei - APVO Bachelor Pol) im Zusammenhang mit Begriffsbestimmungen, den studienbegleitenden Leistungen sowie dem Zeugnis, der Bachelor-Urkunde und dem Diploma-Supplement im Studiengang „Polizeivollzugsdienst“ (B. A.).

§ 2

Ergänzende Begriffsbestimmungen

(1) Als Täuschungsversuch bzw. Täuschung im Sinne des § 24 Abs. 1 APVO Bachelor Pol gelten insbesondere der Besitz oder die Nutzung nicht zugelassener Hilfsmittel ab Beginn der Bearbeitungszeit, die unterlassene Zitation eines Referenztextes, die unerlaubte Einflussnahme auf das Prüfungsverfahren oder die Prüfungsbewertung (z. B. durch das Zusammenwirken mit dem Prüfer oder mit einem Dritten sowie die Inanspruchnahme von Lektoratsdiensten) und die Hilfestellung zu Täuschungsversuchen anderer.

(2) Nicht zugelassene Hilfsmittel im Sinne des § 24 Abs. 1 APVO Bachelor Pol sind insbesondere Mobiltelefone oder andere elektronische Kommunikationsmittel. Der Nutzung im Prüfungsraum ist die Hinterlegung im räumlichen Umfeld des Prüfungsraums, z. B. in den WC-Räumen, Fluren oder Treppenhäusern, gleichgestellt. Die Verwendung künstlicher Intelligenzsysteme kann als Hilfsmittel ausgeschlossen werden.

Abschnitt 2 - Studienbegleitende Leistungen für Anwärter

§ 3

Beherrschen von polizeipraktischen Handlungs- und Verhaltensmuster (§ 19 Abs. 2 Nr. 1 APVO Bachelor Pol)

(1) Die Leistungsanforderungen zum Beherrschen von polizeipraktischen Handlungs- und Verhaltensmustern sind in der Anlage 1 zum Modulkatalog geregelt.

(2) Im Hauptstudium ist ein praktischer Leistungstest zu erbringen, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt.

(3) Die Bewertung des Leistungstests wird anhand eines standardisierten Bewertungsbogens durchgeführt. Er ist von mindestens zwei Prüfern abzunehmen und soll 30 Minuten nicht überschreiten.

(4) Das Ergebnis wird aus dem arithmetischen Mittel der Bewertungen der beiden Teile gebildet. Es ist auf dem Zeugnis auszuweisen (Rangpunktzahlen).

§ 4

Sportleistungen

(§ 19 Abs. 2 Nr. 2 APVO Bachelor Pol)

(1) Die Inhalte und Leistungsanforderungen der Sportausbildung sind in der Anlage 2 des Modulkataloges geregelt.

(2) Durch Übungen und Überprüfung der Leistungen der sportmotorischen Fähigkeiten und beim Schwimmen und Retten sowie bei den Leistungen der Einsatzbezogenen Selbstverteidigung sind die Anwärter systematisch an einen Leistungstest heranzuführen, der zum Ende des Hauptstudiums in der Sportausbildung zu absolvieren ist.

(3) Die Sportleistungen werden aus dem arithmetischen Mittel der Leistungen der sportmotorischen Fähigkeiten/Schwimmen und Retten sowie den Leistungen der Einsatzbezogenen Selbstverteidigung gebildet.

§ 5

Schießleistungen

(§ 19 Abs. 2 Nr. 3 APVO Bachelor Pol)

(1) Die Schießausbildung wird für Anwärter auf Grundlage der Polizeidienstvorschrift 211 in der jeweils gültigen Fassung durchgeführt.

(2) Im Einführungsstudium haben die Anwärter die Kontrollübung „Pistole“ gem. Polizeidienstvorschrift 211 in der jeweils gültigen Fassung als Voraussetzung für das Führen der Dienstpistole zu absolvieren. Die Übungen sind zu erfüllen.

(3) Im Grundstudium haben die Anwärter an Schießtrainings, die das Schießen praktischer Übungen mit der Pistole nach den Kriterien „Reaktion“, „Zeitvorgabe“ sowie „Trefferleistung“ beinhalten, teilzunehmen. Die Übungen sind zu erfüllen.

(4) Im Hauptstudium haben die Anwärter die Kontrollübung „Maschinenpistole“ gem. Polizeidienstvorschrift 211 in der jeweils gültigen Fassung als Voraussetzung für das Führen der Maschinenpistole zu absolvieren. Die Übungen sind zu erfüllen.

(5) Im Abschlussstudium haben die Anwärter an Schießtrainings, die das Schießen unter einsatzmäßigen Bedingungen erfordern, teilzunehmen. Die Übungen sind zu erfüllen.

(6) Die Schießleistungen gelten bei Erfüllung der Bedingungen für die jeweiligen Übungen als erbracht. Das Ergebnis ist auf dem Zeugnis auszuweisen.

§ 6

Polizeienglisch

(§ 19 Abs. 2 Nr. 4 APVO Bachelor Pol)

Die Vorgaben für die studienbegleitenden Leistungen im Polizeienglisch sind im Modulkatalog geregelt.

Abschnitt 3 - Studienbegleitende Leistungen für Aufstiegsbeamte

§ 7

Beherrschen von polizeipraktischen Handlungs- und Verhaltensmuster

(§ 19 Abs. 3 Nr. 1 APVO Bachelor Pol)

(1) Die Leistungsanforderungen zum Beherrschen von polizeipraktischen Handlungs- und Verhaltensmustern sind in der Anlage 1 zum Modulkatalog geregelt.

(2) Im Hauptstudium ist ein praktischer Leistungstest zu erbringen, der sich aus zwei Teilen zusammensetzt.

(3) Die Bewertung des Leistungstests wird anhand eines standardisierten Bewertungsbogens durchgeführt. Er ist von mindestens zwei Prüfern abzunehmen und soll 30 Minuten nicht überschreiten.

(4) Das Ergebnis wird aus dem arithmetischen Mittel der Bewertungen der beiden Teile gebildet. Es ist auf dem Zeugnis auszuweisen (Rangpunktzahlen).

§ 8

Polizeienglisch

(§ 19 Abs. 3 Nr. 4 APVO Bachelor Pol)

Die Vorgaben für die studienbegleitenden Leistungen im Polizeienglisch sind im Modulkatalog geregelt.

Abschnitt 4 - Zeugnis, Bachelor-Urkunde und Diploma Supplement

§ 9

Zeugnis

Das Zeugnis über das Bestehen der Bachelorprüfung im Sinne von § 22 Abs. 1 APVO Bachelor Pol hat der in Anlage 1 dieser Ordnung vorgegebenen Form zu entsprechen.

§ 10

Bachelor-Urkunde

Die Urkunde über die Verleihung des internationalen akademischen Grades „Bachelor of Arts (B. A.)“ im Sinne von § 22 Abs. 4 APVO Bachelor Pol hat der in Anlage 2 dieser Ordnung vorgegebenen Form zu entsprechen.

§ 11

Diploma-Supplement

Die zusätzliche an den europäischen Standards orientierte Urkunde „Diploma- Supplement“ in deutscher und in englischer Sprache im Sinne von § 22 Abs. 5 APVO Bachelor Pol hat der in den Anlagen 3 bzw. 4 dieser Ordnung vorgegebenen Form zu entsprechen.

Abschnitt 5 - Schlussvorschriften

§ 12

Sprachliche Gleichstellung

Im Interesse der Lesbarkeit wird auf die mehrfache Darstellung von Personen-, Amts- und Funktionsbeschreibungen verzichtet, entsprechende Formulierungen gelten für alle Geschlechter gleichermaßen.

§ 13
Inkrafttreten

(1) Diese Ordnung tritt mit Bekanntmachung in Kraft.

(2) Ausgefertigt auf Grund des Beschlusses des Senats der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt vom 6. Februar 2024 sowie der Genehmigung des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt vom 7. Februar 2024, Az.: 25-70052-1/1/774/2024.

Aschersleben, den 8. Februar 2024



Führung
Rektor

*

Fachhochschulöffentliche Bekanntmachung vom 08.02.2024, Az.: 02

Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt



ZEUGNIS

(Vorname)

(Name)

geboren am:

in:

Studienjahrgang:

hat nach den Bestimmungen der Ausbildungs- und Prüfungsverordnung Bachelor Polizei (APVO Bachelor Pol) i. V. m. der Prüfungsordnung der Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt für den Studiengang „Polizeivollzugsdienst“ (B.A.) (PrüfO-B.A.-PVD LSA) vom ...in der jeweils geltenden Fassung die Bachelorprüfung mit dem

Gesamtergebnis

Rangpunkte

bestanden.

Abschlussnote:

ECTS-Note:

Abschluss:

Bachelor of Arts (B.A.)

Gemäß § 8 APVO Bachelor Pol ist damit die Laufbahnprüfung für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des Polizeivollzugsdienstes bestanden. Die Befähigung für das erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des Polizeivollzugsdienstes wird festgestellt.

Aschersleben,

(Siegel)

Rektor



Diploma Supplement

Diese Diploma Supplement-Vorlage wurde von der Europäischen Kommission, dem Europarat und UNESCO/CEPES entwickelt. Das Diploma Supplement soll hinreichende Daten zur Verfügung stellen, die die internationale Transparenz und angemessene akademische und berufliche Anerkennung von Qualifikationen (Urkunden, Zeugnisse, Abschlüsse, Zertifikate, etc.) verbessern. Das Diploma Supplement beschreibt Eigenschaften, Stufe, Zusammenhang, Inhalte sowie Art des Abschlusses des Studiums, das von der in der Originalurkunde bezeichneten Person erfolgreich abgeschlossen wurde. Die Originalurkunde muss diesem Diploma Supplement beigelegt werden. Das Diploma Supplement sollte frei sein von jeglichen Werturteilen, Äquivalenzaussagen oder Empfehlungen zur Anerkennung. Es sollte Angaben in allen acht Abschnitten enthalten. Wenn keine Angaben gemacht werden, sollte dies durch eine Begründung erläutert werden.

1. Angaben zum Inhaber / zur Inhaberin der Qualifikation

1.1 Familienname, 1.2 Vorname

1.3 Geburtsdatum,

1.4 Matrikelnummer oder Code zur Identifizierung des / der Studierenden

2. Angaben zur Qualifikation

2.1 Bezeichnung der Qualifikation

Bachelor of Arts (B.A.)

und (wenn vorhanden) verliehener Grad (in der Originalsprache)

nicht anwendbar

2.2 Hauptstudienfach oder -fächer für die Qualifikation

Rechtswissenschaften, Einsatz- und Kriminalwissenschaften,

Sozialwissenschaften

2.3 Name und Status (Typ / Trägerschaft) der Einrichtung, die die Qualifikation verliehen hat (in Originalsprache)

Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt

Fachhochschule, staatliche Institution

2.4 Name und Status (Typ / Trägerschaft) der Einrichtung (falls nicht mit 2.3 identisch), die den Studiengang durchgeführt hat (in Originalsprache)

mit 2.3 identisch

2.5 Im Unterricht / in der Prüfung verwendete Sprache(n)

Deutsch, Englisch

3. Angaben zur Ebene und Zeitdauer der Qualifikation

3.1 Ebene der Qualifikation

Bachelor

3.2 Offizielle Dauer des Studiums

3.2.1 Regelstudienzeit

3 Jahre, 180 ECTS-Leistungspunkte

3.2.2 Verkürzter Studiengang

2 Jahre, 120 ECTS-Leistungspunkte plus 60 ECTS-Leistungspunkte (Anerkennung Laufbahnbefähigung des Polizeivollzugsdienstes, Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt und Berufspraxis)

3.3 Zugangsvoraussetzung(en)

3.3.1 Regelstudienzeit (Laufbahnbewerber):

1. Abitur, Fachhochschulreife oder vergleichbarer Abschluss
2. Deutsche im Sinne des Grundgesetzes oder EU-Bürger oder Besitz der Staatsangehörigkeit eines anderen Vertragsstaates des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum oder eines Drittstaates, dem Deutschland und die EU vertraglich einen entsprechenden Anspruch auf Anerkennung von Berufsqualifikationen eingeräumt haben
3. jederzeitiger Eintritt für die freiheitlich demokratische Grundordnung
4. keine gerichtlichen Vorstrafen
5. geordnete wirtschaftliche Verhältnisse
6. Polizeidiensttauglichkeit
7. Mindestgröße 160 cm
8. gesamtpersönliche Eignung
9. Höchstaltersgrenze 35. Lebensjahr

3.3.2 Verkürzter Studiengang (Aufstiegsbeamte):

1. Abitur, Fachhochschulreife oder vergleichbarer Abschluss
2. bestehendes Beamtenverhältnis zum Land Sachsen-Anhalt
3. Laufbahnbefähigung Polizeivollzugsdienst Laufbahngruppe 1, zweites Einstiegsamt
4. Höchstaltersgrenze 47. Lebensjahr
5. mindestens 1. Beförderungsjahr

4. Angaben zum Inhalt des Studiums und zu den erzielten Ergebnissen

4.1 Studienform

Vollzeitstudium

4.2 Lernergebnisse des Studiengangs

Der Studiengang qualifiziert die Absolventen durch gezielte Kompetenzentwicklung (Fach-, Methoden-, Sozial- und personale Kompetenzen) im Sinne der Berufsfähigkeit für die Erst- und Zweitverwendungsmöglichkeiten in der beruflichen Praxis. Sie werden als Beamte in der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, Polizeivollzugsdienst in der Landespolizei eingesetzt. Die Absolventen können dabei sowohl in der Kriminalpolizei als auch in der Schutzpolizei eingesetzt werden.

4.3 Einzelheiten zum Studiengang, individuell erworbene Leistungspunkte und erzielte Noten

1. Semester (Einführungsstudium)

- Basiskompetenzen für Studium/Beruf und wissenschaftliches Arbeiten
- Grundlagen des polizeilichen Handelns
- Grundlagen des polizeilichen Handelns in der Kriminalitätsbekämpfung
- Studienbegleitende Leistungen

2. Semester (Grundpraktikum)

- Landesbereitschaftspolizei
- Reviereinsatzdienst
- Revierkriminaldienst

3. Semester (Grundstudium) -Beginn des verkürzten Studienganges nach 3.2.2-

- Wissenschaftliches Arbeiten für das Studium
- Führung, Einsatz und Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei I
- Kriminalitätsbekämpfung, Prävention I
- Studienbegleitende Leistungen

4. Semester (Hauptstudium)

- Führung, Einsatz und Verkehrssicherheitsarbeit der Polizei II
- Kriminalitätsbekämpfung, Prävention II
- Studienbegleitende Leistungen

5. Semester (Hauptpraktikum)

- Schutzpolizeidienst im Polizeirevier und in der Polizeiinspektion oder
- Kriminaldienst im Polizeirevier und in der Polizeiinspektion
- Hospitation/ UNIcert®-Prüfung

6. Semester (Abschlussstudium)

- Maßnahmen aus besonderen polizeilichen Einsatzanlässen
- Besondere Aspekte von polizeilichen Einsatzlagen oder
- Kriminalwissenschaften
- Bachelorthesis

Die individuell erworbenen Leistungspunkte und erzielten Noten ergeben sich aus dem Zeugnis.

4.4 Notensystem und, wenn vorhanden, Notenspiegel

Absolute Leistungsbewertung an der Fachhochschule Polizei in Punkten

15,00 Rangpunkte	bis	14,00 Rangpunkte	sehr gut
13,99 Rangpunkte	bis	11,00 Rangpunkte	gut
10,99 Rangpunkte	bis	8,00 Rangpunkte	befriedigend

7,99 Rangpunkte bis	5,00 Rangpunkte	ausreichend
4,99 Rangpunkte bis	2,00 Rangpunkte	mangelhaft
1,99 Rangpunkte bis	0,00 Rangpunkte	ungenügend / nicht bestanden

Relative Bewertung nach ECTS in Ergänzung der absoluten Leistungsbewertung

A	die besten	10%
B	die nächsten	25%
C	die nächsten	30%
D	die nächsten	25%
E	die nächsten	10%
F	nicht bestanden / nicht abgeschlossen	

4.5 Gesamtnote (in Originalsprache)

5. Angaben zur Berechtigung der Qualifikation

5.1 Zugang zu weiterführenden Studien

Der Abschluss des Studiengangs eröffnet die Möglichkeit zur Aufnahme eines Masterstudiums an anderen Hochschulen. Die Teilnahme am Zulassungsverfahren für den Masterstudiengang *Public Administration – Police Management* an der Deutschen Hochschule der Polizei ist ebenso mit dem Abschluss des Studiengangs eröffnet.

5.2 Zugang zu reglementierten Berufen (sofern zutreffend)

Die Absolventen des Studiengangs „Polizeivollzugsdienst“ (B.A.) werden nach dem Studium sowohl in Leitungs- als auch in Sachbearbeiterfunktionen der Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt, Polizeivollzugsdienst eingesetzt.

6. Weitere Angaben

6.1 Weitere Angaben

keine

6.2 Weitere Informationsquellen

www.polizei.sachsen-anhalt.de

7. Zertifizierung des Diploma Supplements

Dieses Diploma Supplement nimmt Bezug auf folgende Original-Dokumente:

Urkunde über die Verleihung des Grades vom
Abschlusszeugnis vom

Datum der Zertifizierung:

(Siegel)

Rektor

8. Angaben zum nationalen Hochschulsystem

Die Informationen über das nationale Hochschulsystem auf den folgenden Seiten geben Auskunft über die Qualifikation und den Status der Institution, die sie vergeben hat.

8. INFORMATIONEN ZUM HOCHSCHULSYSTEM IN DEUTSCHLAND¹

8.1 Die unterschiedlichen Hochschulen und ihr institutioneller Status

Die Hochschulausbildung wird in Deutschland von drei Arten von Hochschulen angeboten.²

- *Universitäten*, einschließlich verschiedener spezialisierter Institutionen, bieten das gesamte Spektrum akademischer Disziplinen an. Traditionell liegt der Schwerpunkt an deutschen Universitäten besonders auf der Grundlagenforschung, so dass das fortgeschrittene Studium vor allem theoretisch ausgerichtet und forschungsorientiert ist.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* konzentrieren ihre Studienangebote auf ingenieurwissenschaftliche technische Fächer und wirtschaftswissenschaftliche Fächer, Sozialarbeit und Design. Der Auftrag von angewandter Forschung und Entwicklung impliziert einen praxisorientierten Ansatz und eine ebensolche Ausrichtung des Studiums, was häufig integrierte und begleitete Praktika in Industrie, Unternehmen oder anderen einschlägigen Einrichtungen einschließt.

- *Kunst- und Musikhochschulen* bieten Studiengänge für künstlerische Tätigkeiten an, in Bildender Kunst, Schauspiel und Musik, in den Bereichen Regie, Produktion und Drehbuch für Theater, Film und andere Medien sowie in den Bereichen Design, Architektur, Medien und Kommunikation.

Hochschulen sind entweder staatliche oder staatlich anerkannte Institutionen. Sowohl in ihrem Handeln einschließlich der Planung von Studiengängen als auch in der Festsetzung und Zuerkennung von Studienabschlüssen unterliegen sie der Hochschulgesetzgebung.

8.2 Studiengänge und -abschlüsse

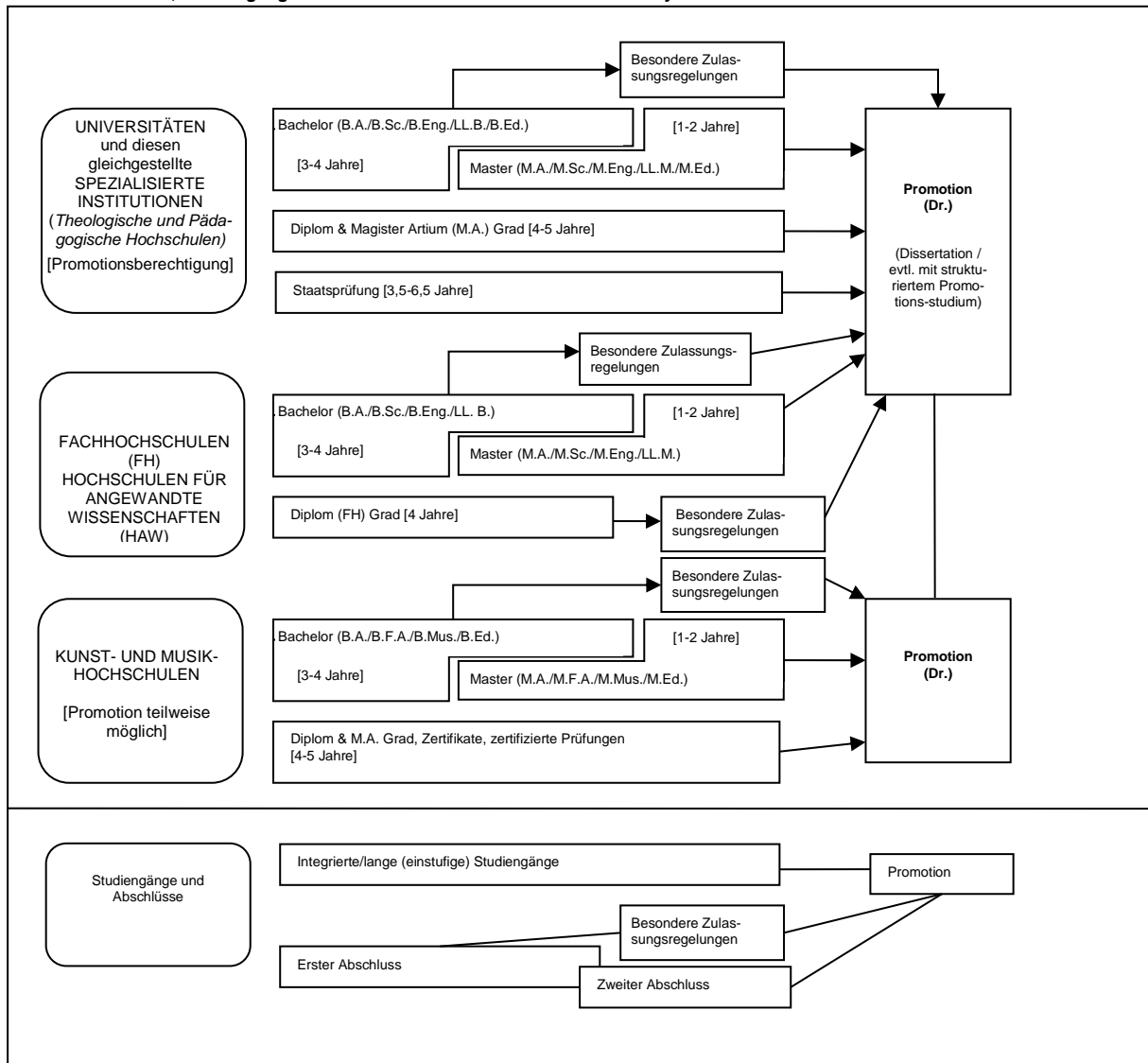
In allen Hochschularten wurden die Studiengänge traditionell als integrierte „lange“ (einstufige) Studiengänge angeboten, die entweder zum Diplom oder zum Magister Artium führten oder mit einer Staatsprüfung abschlossen.

Im Rahmen des Bologna-Prozesses wird das einstufige Studiensystem sukzessive durch ein zweistufiges ersetzt. Seit 1998 wurden in fast allen Studiengängen gestufte Abschlüsse (Bachelor und Master) eingeführt. Dies soll den Studierenden mehr Wahlmöglichkeiten und Flexibilität beim Planen und Verfolgen ihrer Lernziele bieten sowie Studiengänge international kompatibler machen.

Die Abschlüsse des deutschen Hochschulsystems einschließlich ihrer Zuordnung zu den Qualifikationsstufen sowie die damit einhergehenden Qualifikationsziele und Kompetenzen der Absolventinnen und Absolventen sind im Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (HQR)³ beschrieben. Die drei Stufen des HQR sind den Stufen 6, 7 und 8 des Deutschen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (DQR)⁴ und des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen (EQR)⁵ zugeordnet.

Einzelheiten s. Abschnitte 8.4.1, 8.4.2 bzw. 8.4.3. Tab. 1 gibt eine zusammenfassende Übersicht.

Tab. 1: Institutionen, Studiengänge und Abschlüsse im Deutschen Hochschulsystem



8.3 Anerkennung/Akkreditierung von Studiengängen und Abschlüssen

Um die Qualität und die Vergleichbarkeit von Qualifikationen sicherzustellen, müssen sich sowohl die Organisation und Struktur von Studiengängen als auch die grundsätzlichen Anforderungen an Studienabschlüsse an den Prinzipien und Regelungen der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder (KMK) orientieren.⁶ Seit 1999 existiert ein bundesweites Akkreditierungssystem für Bachelor- und Masterstudiengänge, nach dem alle neu eingeführten Studiengänge akkreditiert werden. Akkreditierte Studiengänge sind berechtigt, das Qualitätssiegel des Akkreditierungsrates zu führen.⁷

8.4 Organisation und Struktur der Studiengänge

Die folgenden Studiengänge können von allen drei Hochschularten angeboten werden. Bachelor- und Masterstudiengänge können nacheinander, an unterschiedlichen Hochschulen, an unterschiedlichen Hochschularten und mit Phasen der Erwerbstätigkeit zwischen der ersten und der zweiten Qualifikationsstufe studiert werden. Bei der Planung werden Module und das Europäische System zur Übertragung und Akkumulierung von Studienleistungen (ECTS) verwendet, wobei einem Semester 30 Kreditpunkte entsprechen.

8.4.1 Bachelor

In Bachelorstudiengängen werden wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen vermittelt. Der Bachelorabschluss wird nach 3 bis 4 Jahren vergeben. Zum Bachelorstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Bachelor abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁸ Studiengänge der ersten Qualifikationsstufe (Bachelor) schließen mit den Graden Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) oder Bachelor of Education (B.Ed.) ab. Der Bachelorgrad entspricht der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR.

8.4.2 Master

Der Master ist der zweite Studienabschluss nach weiteren 1 bis 2 Jahren. Masterstudiengänge können nach den Profiltypen „anwendungsorientiert“ und „forschungsorientiert“ differenziert werden. Die Hochschulen legen das Profil fest. Zum Masterstudiengang gehört eine schriftliche Abschlussarbeit. Studiengänge, die mit dem Master abgeschlossen werden, müssen gemäß dem Studienakkreditierungsstaatsvertrag akkreditiert werden.⁹ Studiengänge der zweiten Qualifikationsstufe (Master) schließen mit den Graden Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) oder Master of Education (M.Ed.) ab. Weiterbildende Masterstudiengänge können andere Bezeichnungen erhalten (z.B. MBA). Der Mastergrad entspricht der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR.

8.4.3 Integrierte „lange“ einstufige Studiengänge: Diplom, Magister Artium, Staatsprüfung

Ein integrierter Studiengang ist entweder mono-disziplinär (Diplomabschlüsse und die meisten Staatsprüfungen) oder besteht aus einer Kombination von entweder zwei Hauptfächern oder einem Haupt- und zwei Nebenfächern (Magister Artium). Das Vorstudium (1,5 bis 2 Jahre) dient der breiten Orientierung und dem Grundlagenerwerb im jeweiligen Fach. Eine Zwischenprüfung (bzw. Vordiplom) ist Voraussetzung für die Zulassung zum Hauptstudium, d.h. zum fortgeschrittenen Studium und der Spezialisierung. Voraussetzung für den Abschluss sind die Vorlage einer schriftlichen Abschlussarbeit (Dauer bis zu 6 Monaten) und umfangreiche schriftliche und mündliche Abschlussprüfungen. Ähnliche Regelungen gelten für die Staatsprüfung. Die erworbene Qualifikation entspricht dem Master.

- Die Regelstudienzeit an *Universitäten* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 bis 5 Jahre (Diplom, Magister Artium) oder 3,5 bis 6,5 Jahre (Staatsprüfung). Mit dem Diplom werden ingenieur-, natur- und wirtschaftswissenschaftliche Studiengänge abgeschlossen. In den Geisteswissenschaften ist der entsprechende Abschluss in der Regel der Magister Artium (M.A.). In den Sozialwissenschaften variiert die Praxis je nach Tradition der jeweiligen Hochschule. Juristische, medizinische und pharmazeutische Studiengänge schließen mit der Staatsprüfung ab. Dies gilt in einigen Ländern auch für Lehramtsstudiengänge. Die drei Qualifikationen (Diplom, Magister Artium und Staatsprüfung) sind akademisch gleichwertig und auf der Qualifikationsstufe 7 des DQR/EQR angesiedelt. Sie bilden die formale Voraussetzung zur Promotion. Weitere Zulassungsvoraussetzungen können von der Hochschule festgelegt werden, s. Abschnitt 8.5.

- Die Regelstudienzeit an *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* beträgt bei integrierten Studiengängen 4 Jahre und schließt mit dem Diplom (FH) ab. Dieses ist auf der Qualifikationsstufe 6 des DQR/EQR angesiedelt. Qualifizierte Absolventinnen und Absolventen von Fachhochschulen/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften können sich für die Zulassung zur Promotion an promotionsberechtigten Hochschulen bewerben, s. Abschnitt 8.5.

- Das Studium an *Kunst- und Musikhochschulen* ist in seiner Organisation und Struktur abhängig vom jeweiligen Fachgebiet und der individuellen Zielsetzung. Neben dem Diplom- bzw. Magisterabschluss gibt es bei integrierten Studiengängen Zertifikate und zertifizierte Abschlussprüfungen für spezielle Bereiche und berufliche Zwecke.

8.5 Promotion

Universitäten, gleichgestellte Hochschulen sowie einige Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) und einige Kunst- und Musikhochschulen sind promotionsberechtigt. Formale Voraussetzung für die Zulassung zur Promotion ist ein qualifizierter Masterabschluss (Fachhochschulen und Universitäten), ein Magisterabschluss, ein Diplom, eine Staatsprüfung oder ein äquivalenter ausländischer Abschluss. Entsprechende Abschlüsse von Kunst- und Musikhochschulen können in Ausnahmefällen (wissenschaftliche Studiengänge, z.B. Musiktheorie, Musikwissenschaften, Kunst- und Musikpädagogik, Medienwissenschaften) formal den Zugang zur Promotion eröffnen. Besonders qualifizierte Inhaber eines Bachelorgrades oder eines Diploms (FH) können ohne einen weiteren Studienabschluss im Wege eines Eignungsfeststellungsverfahrens zur Promotion zugelassen werden. Die Universitäten bzw. promotionsberechtigten Hochschulen regeln sowohl die Zulassung zur Promotion als auch die Art der Eignungsprüfung. Voraussetzung für die Zulassung ist außerdem, dass das Promotionsprojekt von einem Hochschullehrer als Betreuer angenommen wird. Die Promotion entspricht der Qualifikationsstufe 8 des DQR/EQR.

8.6 Benotungsskala

Die deutsche Benotungsskala umfasst üblicherweise 5 Grade (mit zahlenmäßigen Entsprechungen; es können auch Zwischennoten vergeben werden): „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Ausreichend“ (4), „Nicht ausreichend“ (5). Zum Bestehen ist mindestens die Note „Ausreichend“ (4) notwendig. Die Bezeichnung für die Noten kann in Einzelfällen und für die Promotion abweichen. Außerdem findet eine Einstufungstabelle nach dem Modell des ECTS-Leitfadens Verwendung, aus der die relative Verteilung der Noten in Bezug auf eine Referenzgruppe hervorgeht.

8.7 Hochschulzugang

Die Allgemeine Hochschulreife (Abitur) nach 12 bis 13 Schuljahren ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen. Die Fachgebundene Hochschulreife ermöglicht den Zugang zu allen Studiengängen an Fachhochschulen, an Universitäten und gleichgestellten Hochschulen, aber nur zu bestimmten Fächern. Das Studium an Fachhochschulen ist auch mit der Fachhochschulreife möglich, die in der Regel nach 12 Schuljahren erworben wird. Der Zugang zu Studiengängen an Kunst- und Musikhochschulen und entsprechenden Studiengängen an anderen Hochschulen sowie der Zugang zu einem Sportstudiengang kann auf der Grundlage von anderen bzw. zusätzlichen Voraussetzungen zum Nachweis einer besonderen Eignung erfolgen. Beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung erhalten eine allgemeine Hochschulzugangsberechtigung und damit Zugang zu allen Studiengängen, wenn sie Inhaber von Abschlüssen bestimmter, staatlich geregelter beruflicher Aufstiegsfortbildungen sind (zum Beispiel Meister/in im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in). Eine fachgebundene Hochschulzugangsberechtigung erhalten beruflich qualifizierte Bewerber und Bewerberinnen mit einem Abschluss einer staatlich geregelten, mindestens zweijährigen Berufsausbildung und i.d.R. mindestens dreijähriger Berufspraxis, die ein Eignungsfeststellungsverfahren an einer Hochschule oder staatlichen Stelle erfolgreich durchlaufen haben; das Eignungsfeststellungsverfahren kann durch ein nachweislich erfolgreich absolviertes Probestudium von mindestens einem Jahr ersetzt werden.¹⁰ Die Hochschulen können in bestimmten Fällen zusätzliche spezifische Zulassungsverfahren durchführen.

8.8 Informationsquellen in der Bundesrepublik

- Kultusministerkonferenz (KMK) (Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland); Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Tel.: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen (ZAB) als deutsche NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- Deutsche Informationsstelle der Länder im EURYDICE-Netz, für Informationen zum Bildungswesen in Deutschland; www.kmk.org; E-Mail: eurydice@kmk.org
- Hochschulrektorenkonferenz (HRK); Leipzig/Platz 11, D-10117 Berlin; Tel.: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- „Hochschulkompass“ der Hochschulrektorenkonferenz, enthält umfassende Informationen zu Hochschulen, Studiengängen etc. (www.hochschulkompass.de)

-
- 1 Die Information berücksichtigt nur die Aspekte, die direkt das Diploma Supplement betreffen.
 - 2 Berufsakademien sind keine Hochschulen, es gibt sie nur in einigen Bundesländern. Sie bieten Studiengänge in enger Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen an. Studierende erhalten einen offiziellen Abschluss und machen eine Ausbildung im Betrieb. Manche Berufsakademien bieten Bachelorstudiengänge an, deren Abschlüsse einem Bachelorgrad einer Hochschule gleichgestellt werden können, wenn sie vom Akkreditierungsrat akkreditiert sind.
 - 3 Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 16.02.2017).
 - 4 Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (DQR), Gemeinsamer Beschluss der Ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland, des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, der Wirtschaftsministerkonferenz und des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 15.11.2012). Ausführliche Informationen unter www.dqr.de.
 - 5 Empfehlung des Europäischen Parlaments und des Europäischen Rates zur Einrichtung des Europäischen Qualifikationsrahmens für lebenslanges Lernen vom 23.04.2008 (2008/C 111/01 – Europäischer Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen – EQR).
 - 6 Musterrechtsverordnung gemäß Artikel 4 Absätze 1 – 4 Studienakkreditierungsstaatsvertrag (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 07.12.2017).
 - 7 Staatsvertrag über die Organisation eines gemeinsamen Akkreditierungssystems zur Qualitätssicherung in Studium und Lehre an deutschen Hochschulen (Studienakkreditierungsstaatsvertrag) (Beschluss der KMK vom 08.12.2016) In Kraft getreten am 01.01.2018.
 - 8 Siehe Fußnote Nr. 7.
 - 9 Siehe Fußnote Nr. 7.
 - 10 Hochschulzugang für beruflich qualifizierte Bewerber ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 06.03.2009).



Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. Information identifying the holder of the qualification

- 1.1 Family name, 1.2 First name
- 1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)
- 1.4 Student identification number or code (if applicable)

2. Information identifying the qualification

- 2.1 Name of qualification
Bachelor of Arts (B.A.)
and (if applicable) title conferred (in original language)
Inapplicable
- 2.2 Main field(s) of Study for the qualification
Police and Criminal Sciences, Law, Social Sciences
- 2.3 Name and status of awarding institution (in original language)
Fachhochschule Polizei Sachsen-Anhalt
University of Applied Police Sciences Saxony-Anhalt (UAPS)
Status (Type/ Control)
University of Applied Sciences/State Institution
- 2.4. Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)
not different from 2.3
- 2.5 Language(s) of Instruction/ Examination
German, English

3. Information on the level and duration of the qualification

3.1 Level of the qualification

Bachelor

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

3.2.1 Regular Studies:

3 years, 180 ECTS-credit points

3.2.2 Abridged Studies:

2 years, 120 ECTS-credit points plus 60 ECTS-credit points (validation of final vocational training examination and professional practice)

3.3 Access requirement(s)

3.3.1 Regular Studies:

1. To possess a general higher education entrance qualification, advanced technical college entrance qualification or comparable qualification
2. To be a German National within the meaning of the Basic Law of the Federal Republic of Germany or EU-Citizen or in possession of the citizenship of any member state of the Agreement on the European Economic Area or of a third country to which Germany or the EU have conceded the right to have vocational qualifications recognised, respectively.
3. To stand up for the free democratic basic order at any time.
4. To have no previous judicial convictions
5. To live on a sound financial basis
6. To prove physically and psychologically fit for the police service
7. To have a minimum body height of 160 cm (exceptions are made)
8. To display an overall personality's aptitude for the service
9. To be of a maximum of 35 years of age

3.3.2 Abridged Studies (professionals):

1. To possess a general higher education entrance qualification, advanced technical college entrance qualification or comparable qualification
2. To be a civil servant of the State of Saxony-Anhalt
3. To possess the qualification for the second initial assignment within the police law enforcement service class # 1
4. To be of a maximum of 47 years of age
5. To hold at least 1. office responsible for promotion

4. Information on the programme completed and the results obtained

4.1 Mode of Study

Full Time

4.2 Programme learning outcomes

Students achieve the qualifications for the first initial and possible subsequent assignments within their service class by the purposeful development of professional key competencies (professional, methodological, social and personal). Graduates of the Bachelor's programme will be deployed to the service class # 2 of the state police. Graduates are qualified for being assigned to both the patrol service and the criminal investigations service.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

Semester 1 (Foundation Term)

- Basics of scientific research
- Foundations for police actions
- Foundations for police actions at criminal investigations
- Supplemental performance alongside the studies

Semester 2 (Basic Practical Work Placement)

- Landesbereitschaftspolizei (state stand-by police)
- Reviereinsatzdienst (operative service at police stations)
- Revierkriminaldienst (criminal investigations at police stations)

Semester 3 (Basic Term)

- Scientific police research
- Commanding police operations and Road safety # I
- Criminal investigations, Police prevention # I
- Supplemental performance alongside the studies

Semester 4 (Main Term)

- Commanding police operations and Road safety # II
- Criminal investigations, Police prevention # II
- Supplemental performance alongside the studies

Semester 5 (Main Practical Work Placement)

- Operative service departments at police stations and police departments or
- Criminal investigation departments at police stations and police departments
- Internship/UNIcert[®]-test

Semester 6 (Final Term)

- Measures for specific police operations
- Special aspects of police operations or
- Criminology
- Bachelorthesis

For individual credits and obtained marks see certificate.

4.4 Grading systems and, if available, grade distribution table

Numerical grading scheme at the University of Applied Police Sciences in points:

15.00 pts.	to	14.00 pts.	very good
13.99 pts.	to	11.00 pts.	good
10.99 pts.	to	8.00 pts.	satisfactory
7.99 pts.	to	5.00 pts.	sufficient

4.99 pts.	to	2.00 pts.	inadequate
1.99 pts.	to	0.00 pts.	fail/ no grade

Common grading scheme by ECTS in addition to the numerical scheme

A	the best 10%
B	the next 25%
C	the next 30%
D	the next 25%
E	the next 10%
F	no grade

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

Finale grade

5. Information on the function of the qualification

5.1 Access to further studies

After the successful completion of the Bachelor's programme graduates are entitled to apply for admission to Master degree studies at other institutions of higher education. In addition to that, graduates are also entitled to the admission procedure for the Master's programme *Public Administration – Police Management* at the German Police University (Deutsche Hochschule für Polizei).

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

Graduates of the programme „Police Law Enforcement Service“ (B.A.) are assigned either commanding or executive posts for the entry commission to the police service class # 2.

6. Additional information

6.1 Additional information

no

6.2 Further information sources

www.polizei.sachsen-anhalt.de

7. Certification

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Document on the award of the academic degree (Urkunde über die Verleihung des Grades vom) [date]

Certificate (Prüfungszeugnis vom) [date]

Certification Date:

(Official Seal)

Rector

8. National higher education system

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

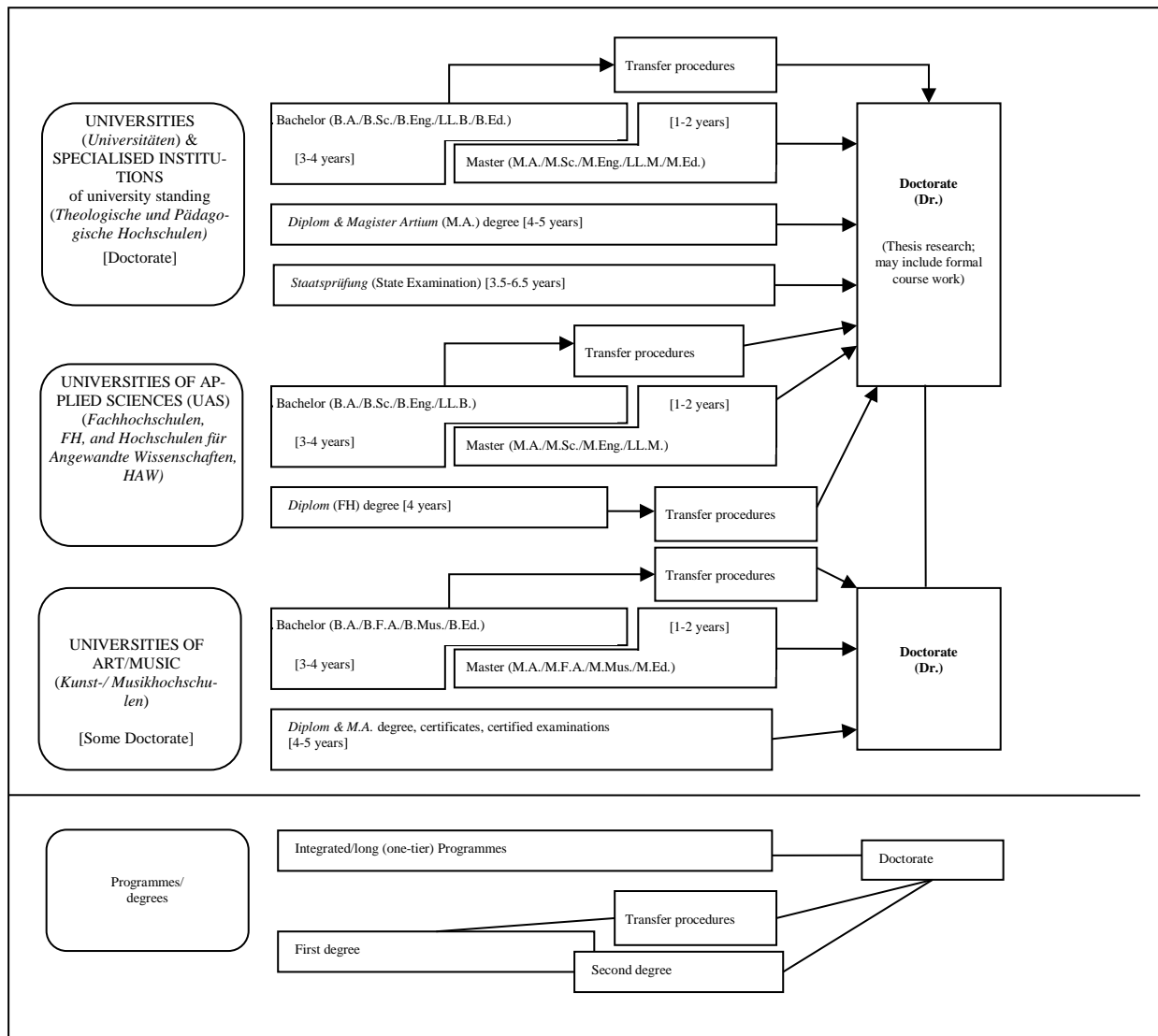
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synopsis summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.5 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁸

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (LL.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1.5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3.5 to 6.5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*.

The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework.

They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.6 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor. The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.7 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.8 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may [in certain cases](#) apply additional admission procedures.

8.9 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49(0)228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

-
- 1 The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.
 - 2 *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.
 - 3 German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).
 - 4 German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de
 - 5 Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).
 - 6 Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).
 - 7 Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.
 - 8 See note No. 7.
 - 9 See note No. 7.
 - 10 Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).